

Schulinterner Lehrplan für das Fürstenberg-Gymnasium in Recke (Klasse 6/7/9/10)

Sekundarstufe I

Geschichte

(Fassung vom 22.06.2021)

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT</u>	<u>3</u>
<u>2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT</u>	<u>5</u>
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN	5
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHDIDAKTISCHEN UND FACHMETHODISCHEN ARBEIT	28
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	32
I. BEURTEILUNGSBEREICH „SONSTIGE LEISTUNGEN“:.....	34
II. BEWERTUNGSKRITERIEN	35
III. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSRÜCKMELDUNG UND BERATUNG	35
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL.....	35
<u>3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- ODER UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN</u>	<u>37</u>
<u>4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION</u>	<u>37</u>

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Recke ist eine Gemeinde in einem ländlich strukturierten Raum mit einem Schulzentrum, das drei weiterführende Schulen, ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule umfasst. Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf die umliegenden Nachbargemeinden im Umkreis von 20 Kilometern. Die Fürstenbergschulen, Gymnasium und Realschule, teilen sich ein Schulgebäude.

Als Schule in kirchlicher Trägerschaft will das Fürstenberg-Gymnasium die zentrale gymnasiale Bildungseinrichtung für alle Schülerinnen und Schüler der Region sein, die mit dem christlichen Fundament übereinstimmen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur historisch-politischen Bildung, der auch in dieser Schule mit ihrer Schülerschaft von hoher Relevanz ist. Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der Voraussetzungen unserer politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach „Geschichte“ ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von analogen und digitalen Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen usw.) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer Wahrheit zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Fachgruppe besteht aus sieben Kolleginnen und Kollegen, dazu kommen fallweise Lehramtsanwärter*innen. Die Fachgruppe ist altersheterogen; bei gelegentlichen Verständigungsschwierigkeiten zu didaktischen oder methodischen Anforderungen des Faches gibt es aber die Bereitschaft, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam getroffene Entscheidungen auch umzusetzen. Die Fachgruppe tauscht bewährte Materialien analoger oder digitaler Art, Hinweise auf interessante Fortbildungen oder außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen etc. aus. Außerdem besteht die Möglichkeit, über eine digitale Plattform (schulbistum.de) mit Kolleg*innen anderer Bistumsschulen in einen fachlichen Austausch zu kommen. Klausuren und Bewertungsraster werden ausgetauscht.

Eine Stadtbibliothek gibt es erst im 13 Kilometer entfernten Ibbenbüren. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Stadtbibliothek in Osnabrück zu besuchen (vgl. „Lernen lernen“, Klasse 9).

Die Fachkonferenz hat bislang mit dem Lehrwerk „Horizonte“ (Westermann) gearbeitet. Über die zukünftige Verwendung eines Lehrwerkes in der Sekundarstufe I (G9) muss noch entschieden werden.

Die Fachkonferenz hat in der Oberstufe für die Einführungsphase das Lehrwerk „Horizonte“ (Westermann) und für die Qualifikationsphase das Lehrwerk „Zeiten und Menschen Oberstufe“ (Schöningh) eingeführt.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die Schule hat einen Lehrerarbeitsraum und einen Kopierraum, in dem auch dem Fach Geschichte Kopiervorlagen, Fachliteratur, Nachschlagewerke, Quellensammlungen und Foliensammlungen zugänglich sind; Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung werden an die Kolleginnen und Kollegen verteilt. Hervorzuheben sind dabei die didaktisch aufbereiteten DVDs der Reihe Anne Roerkohl. Zur Ausstattung gehören weiter PCs, portable Beamer (Filmvorführung). Mittlerweile sind fast alle Unterrichtsräume mit Smartboards (Beamer) und Dokumentenkameras ausgestattet. Über diese können via Internet auch zusätzliche digitale Medien eingesetzt werden (dhm.de; segu.geschichte etc.). Um geeignete Apps und Werkzeuge für den fachlichen Unterricht nutzen zu können, verfügt die Schule über einen Klassensatz ausleihbarer Tablets.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach „Geschichte“ ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von analogen und digitalen Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen usw.) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer Wahrheit zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Geschichte daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu

verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Hier werden Absprachen mit den anderen gesellschaftlichen Fächern getroffen (Beispiel Religion: Geschichte des Christentums und Christenverfolgung). Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt.

Dem christlichen Profil des Fürstenberg-Gymnasiums fühlt sich das Fach Geschichte in vielfältiger Weise verpflichtet. Daher werden über den Pflichtrahmen hinaus besonders ausführlich folgende Themenbereiche im Sinne curricularer Eigenprägung behandelt:

- Geschichte des Volkes Israel,
- Christianisierung des Römischen Imperiums,
- Christianisierung der frühmittelalterlichen Germanenreiche,
- Verhältnis von Kirche und Staat seit dem Investiturstreit,
- Kreuzzugsaufruf Urban II.,
- Entdeckungsfahrten und Christianisierung der Neuen Welt,
- Religionskriege,
- Menschenrechte,
- Kirche und Wissenschaft,
- Christliche Soziallehre („Rerum Novarum“),
- Kulturkampf,
- Kirche und Kolonialismus am Beispiel Tansanias,
- Christlicher Widerstand (Enzyklika „Mit brennender Sorge“, Bischof von Galen, Dietrich Bonhoeffer, Priester im Widerstand, z.B. Maximilian Kolbe) im Nationalsozialismus,
- „Fringen“ in der Nachkriegszeit.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben** wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des

Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der neue Schulinterne Lehrplan integriert die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW. Die entsprechenden Kompetenzen werden den einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Die curricularen Vorgaben des Faches Geschichte tragen somit dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit im Geschichtsunterricht wird.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

<u>JAHGANGSSTUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>
6. Jahrgangsstufe		Begegnung mit der Geschichte <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte – Ein Fach auf unserem Stundenplan – Was ist das eigentlich, was wir „Geschichte“ nennen? • Geschichte – Orientierung in der Zeit/Einteilung der Geschichte in Epochen • Geschichtsquellen – Zeugen der Vergangenheit (Quelle vs. Darstellung) • (Projekt: Die eigene Familiengeschichte erforschen) 	MKR: <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1) , • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2) 	3
	1. Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Steinzeitliche Lebensformen, • Handel in der Bronzezeit 	Frühe Kulturen <ul style="list-style-type: none"> • Vorgeschichte der Menschheit • Jäger und Sammler der Altsteinzeit • Die Neolithische Revolution – Von der Alt zur Jungsteinzeit – eine positive Entwicklung? • Das Metall verändert die Welt – Welche Auswirkungen hatte die Herstellung von Metallen auf das Leben der Menschen? • Der Tote vom Ötztal – Wer war „Ötzi“? 	MKR: ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1) VB: <ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Ernährungsgewohnheiten in der Jungsteinzeit, • Entstehung des Münzgeldes 	6

	<p>1. Inhaltsfeld: Erste Hochkulturen und erste Hochkulturen</p> <p>Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochkulturen am Beispiel Ägyptens 	<p>Ägypten – Eine frühe Hochkultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten – ein „Geschenk des Nils“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Abhängigkeit von der Flussoase ○ Notwendigkeit der Entwicklung von Kulturtechniken ○ Notwendigkeit der Entwicklung von Regeln für die Organisation des Lebens in größeren Gemeinschaften • Die ägyptische Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Stellung des Pharaos ○ Hierarchisch-pyramidaler Gesellschaftsaufbau ○ Kein Staat ohne Beamte? • Pyramiden – Rätsel und Enträtselung eines Weltwunders <ul style="list-style-type: none"> ○ Ein gewaltiger Aufwand – für gewaltige Gräber ○ Die Cheopspyramide – ein Großprojekt unter materiellen und technischen Bedingungen der Antike • Der Glaube an das Weiterleben nach dem Tod <ul style="list-style-type: none"> ○ Die ägyptischen Götter – polytheistische Religion ○ Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod ○ Das Totengericht – eine Hürde vor dem Weg ins ewige Leben 	<p>MKR: präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessenen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>VB: Vorratsspeicherung</p>	<p>10</p>
--	--	--	---	-----------

Unterrichtsvorhaben II:

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

INHALTSFELDER: INHALTSFELD 2: ANTIKE LEBENSWELTEN: GRIECHISCHE POLEIS UND IMPERIUM ROMANUM

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

<u>JAHGANGS-STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>
6. Jahrgangsstufe	2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswelt und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis, • Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum 	Antike Lebenswelten: Griechenland <ul style="list-style-type: none"> • Was machte die Griechen zu Griechen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Anfänge der griechischen Antike ○ Schrift und Sprache ○ Kolonisation ○ griechische Götter und deren Verehrung ○ Die olympischen Spiele – mehr als ein Sportereignis - Wettkämpfe und religiöses Fest • Athen – Polis der Bürger <ul style="list-style-type: none"> ○ Landwirtschaft, Handwerk und Handel • Von der Adelherrschaft zur Demokratie <ul style="list-style-type: none"> ○ Krise der Aristokratie ○ „Lösungen“ Solons (und Kleisthenes‘) ○ Demokratie in Athen – ein Vorbild? • Lebensalltag in der Antiken Polis Athen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesellschaftsaufbau ○ Frauen in Athen ○ Kindheit und Jugend 	MKR: wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2) VB: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsteilige Stadtgesellschaft, • Schifffahrt im Mittelmeer 	10
		Was die Menschen im Altertum voneinander wussten <ul style="list-style-type: none"> ○ Alexander der Große und die Eroberungen des Perserreiches ○ Griechen und Perser begegnen sich ○ Entstehung der hellenistischen Staatenwelt • Die hellenistische Weltkultur <ul style="list-style-type: none"> ○ Handel, Wissenschaft und kultureller Austausch ○ Nachwirkungen des Hellenismus • Vorstellungen und Kenntnisse der Griechen von der Welt <ul style="list-style-type: none"> ○ Woher bezogen die Griechen ihr „Weltwissen“? ○ Auswirkungen des Alexanderzugs 	VB: Handel von Gewürzen etc., Neue Kulturen – Neue Waren	4

	<p>Antike Lebenswelten: Rom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anfänge Roms <ul style="list-style-type: none"> ○ Gründungssage vs. wissenschaftliche Erkenntnisse ○ Die Ordnung der römischen Republik: Textdarstellung und Schaubild • Vom Dorf zur Weltmacht <ul style="list-style-type: none"> ○ Phasen der Machtausdehnung bis ca. 100 n. Chr. ○ Herrschafts- und Verwaltungsprobleme eines antiken Weltreichs • Das Ende der römischen Republik <ul style="list-style-type: none"> ○ Innenpolitische Krise ○ Rolle des Berufsheeres ○ Aufstieg Cäsars und seine Ermordung • Das Zeitalter des Augustus <ul style="list-style-type: none"> ○ Weg zur Macht und Machtsicherung ○ Friedenssicherung im Reich ○ Augustus - Selbstdarstellung und Urteile im Vergleich • Das Leben der Römer <ul style="list-style-type: none"> ○ Wohnen und Arbeiten ○ Freizeit und Vergnügen • Das Leben in den Provinzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung der Provinzen für Rom ○ Ausbreitung römischer Kultur und Sprache – Romanisierung • Christentum im römischen Reich – Entstehen einer Weltreligion <ul style="list-style-type: none"> ○ Vergleich in Grundzügen: römische Götterverehrung – Christlicher Glaube von der Christenverfolgung zur Staatsreligion – eine historische Entwicklung nachvollziehen <p>Im Anschluss an die Unterrichtsreihe wird während der Fahrtenwoche eine Exkursion nach Kalkriese angestrebt.</p>	<p><u>MKR:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte (Exkursion Kalkriese) und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2), • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3), • wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2). <p><u>VB:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dekadenz im alten Rom?, • Handelsaustausch am Limes (Weinanbau) 	12
--	---	--	----

Unterrichtsvorhaben III a):

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

<u>JAHGANGS-STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>
6. Jahrgangsstufe	<p>3. Inhaltsfeld: Lebenswelten im Mittelalter (Teil a)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich, • Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster 	<p>Herrschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Frankenreich entsteht, • Europa wird christlich, • Das Reich Karls des Großen. <p>Lebensformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundherrschaft, die Lehnsherrschaft, Bauern im Mittelalter; • Adel im Mittelalter, Ritterfest und höfische Kultur; • Klöster und Mönchtum. 	<p>MKR: hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2).</p> <p>VB: Kloster als Wirtschaftseinheit.</p>	14

Unterrichtsvorhaben III b)

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

<u>JAHRGANGS-STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTS-REIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>																		
7. Jahrgangsstufe	<p>3. Inhaltsfeld: Lebenswelten im Mittelalter (Teil b)</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner, • Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime, • Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika 	<p>Stadt im Mittelalter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktrecht, • Freiheit, • Zünfte und Gilden, • Sozialstruktur, • Städtebünde (Hanse). <p>Kulturelle Begegnungen und Konflikte am Rande des Abendlandes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feindbilder – Fremdbilder – Erfahrungen (z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Handelsreisen) • Juden in Europa, • Die Kreuzzüge (auch Ausbreitung des Islam), • Muslime, Juden, Christen – das Beispiel Spanien. 	<p>MKR: recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1). Das kann exemplarisch geschehen an folgenden Unterrichtsgegenständen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Thema /Gegenstand</th> <th>Methode</th> <th>Buch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Soest Stadtplan</td> <td>Internet-Recherche</td> <td>S.8</td> </tr> <tr> <td>Leben in der ma. Stadt</td> <td>Text in Grafik umwandeln</td> <td>S.11</td> </tr> <tr> <td>Der „Hellweg“</td> <td>Internet-Recherche</td> <td>S.9</td> </tr> <tr> <td>Das MiQua in Köln</td> <td>Untersuchung einer Internetseite 2.3.</td> <td>S.21</td> </tr> <tr> <td>Der Dom zu Speyer</td> <td>Ein religiöses Bauwerk erkunden (3D)</td> <td>S.24</td> </tr> </tbody> </table> <p>VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der mittelalterliche Produzent und Konsument, • Planwirtschaft über die Zünfte? 	Thema /Gegenstand	Methode	Buch	Soest Stadtplan	Internet-Recherche	S.8	Leben in der ma. Stadt	Text in Grafik umwandeln	S.11	Der „Hellweg“	Internet-Recherche	S.9	Das MiQua in Köln	Untersuchung einer Internetseite 2.3.	S.21	Der Dom zu Speyer	Ein religiöses Bauwerk erkunden (3D)	S.24	14
Thema /Gegenstand	Methode	Buch																				
Soest Stadtplan	Internet-Recherche	S.8																				
Leben in der ma. Stadt	Text in Grafik umwandeln	S.11																				
Der „Hellweg“	Internet-Recherche	S.9																				
Das MiQua in Köln	Untersuchung einer Internetseite 2.3.	S.21																				
Der Dom zu Speyer	Ein religiöses Bauwerk erkunden (3D)	S.24																				

Unterrichtsvorhaben IV:

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

<u>JAHRGANGS-STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>									
7. Jahrgangsstufe	<p>4. Inhaltsfeld: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance, Humanismus, Reformation; • Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg; • Europäer und Nichteuropäer-Entdeckungen und Eroberungen; • Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege. 	<p>Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit – Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive</p> <p>Renaissance, Humanismus, Reformation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leonardo: ein Mensch der Renaissance, • Humanismus: Der Mensch im Mittelpunkt, • Galileo Galilei, <p>Luther und andere Reformatoren, Bauernkriege und Gegenreformation (hier die Absprachen mit dem Fach Kath. Religion berücksichtigen).</p> <p>Gewalterfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiedertäufer, • Hexen, • Dreißigjähriger Krieg und 1648 (Friede von Münster und Osnabrück). <p>Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen und Eroberungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit: Referate, Themen: z.B. Kolumbus, Magellan, Entdeckung Amerikas, altamerikanische Völker, • Folgen der Eroberung. <p>Vernetzung: Die Fugger: Eine Handelsgesellschaft wird zum Großunternehmen</p>	<p>MKR:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1), • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1). Das kann exemplarisch geschehen an folgenden Unterrichtsgegenständen: <table border="1" data-bbox="1485 994 2022 1169"> <thead> <tr> <th>Thema /Gegenstand</th> <th>Methode</th> <th>Buch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>„Fremde“ Lebensmittel</td> <td>Internet-Recherche</td> <td>S.72</td> </tr> <tr> <td>Konfessionelle Verteilung</td> <td>Aktualisierung mithilfe des Internets</td> <td>S.87</td> </tr> </tbody> </table> <p>VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fugger- ein Beispiel für den Frühkapitalismus • Neue Lebensmittel aus der Neuen Welt 	Thema /Gegenstand	Methode	Buch	„Fremde“ Lebensmittel	Internet-Recherche	S.72	Konfessionelle Verteilung	Aktualisierung mithilfe des Internets	S.87	22
Thema /Gegenstand	Methode	Buch											
„Fremde“ Lebensmittel	Internet-Recherche	S.72											
Konfessionelle Verteilung	Aktualisierung mithilfe des Internets	S.87											

Unterrichtsvorhaben V:

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: *INHALTSFELD 5: DAS „LANGE“ 19. JAHRHUNDERT – POLITISCHER UND WIRTSCHAFTLICHER WANDEL IN EUROPA*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

<u>JAHRGANGS-STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>												
<p>7. Jahrgangsstufe</p> <p>5. Inhaltsfeld: Das lange 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p>	<p>5. Inhaltsfeld: Das lange 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Französische Revolution und Wiener Kongress; • Revolution von 1848/49 und Deutsche Reichsgründung; • Industrialisierung und Arbeitswelten. 	<p>„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?</p> <p>Französische Revolution und Wiener Kongress:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen des Absolutismus, • Aufklärung als Gegenbewegung zum Absolutismus, • Die Französische Revolution: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ursachen der Revolution, ○ Reformarbeit der Nationalversammlung, ○ Das Ende der Monarchie, ○ Radikalisierung der Revolution, ○ Ende der Revolution: Was bleibt?, • Wiener Kongress und Restauration. <p>Revolution von 1848/49 und Deutsche Reichsgründung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liberale und nationale Bewegung in Deutschland vor 1848, • Die Arbeit der Nationalversammlung 1848/49, • Gründe für das Scheitern der Revolution, • Der Weg zum deutschen Nationalstaat. <p>Industrialisierung und Arbeitswelten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Industrialisierung in Europa, • England als „Mutterland“, • Deutschland: Von den Anfängen bis zum Industriestaat, • Die Eisenbahn als „Leitsektor“, • Die Entstehung der Sozialen Frage und ihre Lösungsversuche. 	<p>MKR</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1), • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3), • vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (MKR 5.2, 5.3, 6.4). Das kann exemplarisch geschehen an folgenden Unterrichtsgegenständen: <table border="1" data-bbox="1485 898 2022 1201"> <thead> <tr> <th>Thema /Gegenstand</th> <th>Methode</th> <th>Buch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Manufakturen</td> <td>Informationen aus Film ermitteln</td> <td>S.108</td> </tr> <tr> <td>Wichtige Revolutionäre</td> <td>Einen kurzen Steckbrief erstellen</td> <td>S.127</td> </tr> <tr> <td>Arbeitsbedingungen damals und heute</td> <td>Vergleich mithilfe von Informationen aus dem Internet</td> <td>S. 186-189, S. 193.</td> </tr> </tbody> </table> <p>VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsturz der wirtschaftlichen Strukturen durch die industrielle Revolution, • Begriff Arbeitsteilung. 	Thema /Gegenstand	Methode	Buch	Manufakturen	Informationen aus Film ermitteln	S.108	Wichtige Revolutionäre	Einen kurzen Steckbrief erstellen	S.127	Arbeitsbedingungen damals und heute	Vergleich mithilfe von Informationen aus dem Internet	S. 186-189, S. 193.	<p>24</p>
Thema /Gegenstand	Methode	Buch														
Manufakturen	Informationen aus Film ermitteln	S.108														
Wichtige Revolutionäre	Einen kurzen Steckbrief erstellen	S.127														
Arbeitsbedingungen damals und heute	Vergleich mithilfe von Informationen aus dem Internet	S. 186-189, S. 193.														

Unterrichtsvorhaben VI:

Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einheit und Freiheit als Grundthemen der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts (Deutsches Kaiserreich)
- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

<u>JAHRGANGS-STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>
9. Jahrgangsstufe	Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg	<p>Einheit und Freiheit als Grundthemen der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts (Deutsches Kaiserreich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bismarck und die Reichsgründung; • Innenpolitik: Verfassung, Parteien, Kulturkampf, Sozialistengesetz; • Außenpolitik: Bündnissystem; • Gesellschaftlicher Wandel. <p>Triebkräfte imperialistischer Expansion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Militärisch-machtpolitische, wirtschaftliche und ideologische Komponenten; • Imperialismus in Übersee und im eigenen Umfeld. <p>Imperialistische Politik in Afrika und Asien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Aufteilung Afrikas, britische und französische Interessen und ihre Folgen; • Deutschland als späte Kolonialmacht. <p>Großmacht-Rivalitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fasnachtskrisen; • Marokkokrisen. <p>Merkmale des Ersten Weltkrieges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Auslöser; • Julikrise – Die Logik der Bündnisse; • Schlieffenplan und Stellungskrieg; • Der „erste moderne Krieg“; • Front (OHL) und Hinterland; • Wendejahr 1917: Russische Revolution und Kriegseintritt der USA (Voraussetzung und Aufstieg der neuen Weltmächte); • Der Weg zum Waffenstillstand. 	<p><u>MKR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden Suchstrategien an (MKR 2.1), • filtern, strukturieren, wandeln um und bereiten auf themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten (MKR 2.2.), • erkennen und beurteilen kritisch Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten (MKR 2.3.), • erkennen und beurteilen unangemessene und irreführende Medieninhalte (MKR 2.4). <p><u>VB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben, Wohnen und Mobilität im Kaiserreich und im Vergleich zur US-Gesellschaft im frühen 20. Jahrhundert 	25

Unterrichtsvorhaben VII:

Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und geistigen Folgen

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

<u>JAHRGANGS- STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>
9. Jahrgangsstufe	Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik	<p>Neue weltpolitische Koordinaten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ende von Monroedoktrin und Isolation – Warum traten die USA in den Ersten Weltkrieg ein? • Der Aufstieg zur Supermacht – zielstrebige Politik? Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zwischen den Weltkriegen • Die Doppelrevolution von 1917 – Warum folgte der bürgerlichen die kommunistische Revolution? • Die Herrschaft Lenins und Stalins – beides Diktaturen? <p>Etablierung einer Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Novemberrevolution 1918 – Räteherrschaft oder parlamentarische Demokratie? <p>Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Versailler Vertrag – Ein ungerechter Vertrag? • Die Demokratie in der Krise: Das Sturmjahr 1923 – Warum überlebte die Republik? • Die Goldenen Zwanziger – Eine Chance für die Demokratie? <p>Weltwirtschaftskrise und ihre wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und geistigen Folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ende der Republik – Warum scheiterte Weimar? 	<p><u>MKR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt, Entwicklung und Bedeutung von Medien (MKR 5.1), • erkennen und beurteilen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (MKR 5.2), • erkennen, analysieren und nutzen die Chancen und Herausforderungen von Medien für die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3), • beschreiben, reflektieren und regulieren Medien, deren Nutzung und ihre Wirkungen (MKR 5.4). <p><u>VB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht in der Weltwirtschaftskrise

Unterrichtsvorhaben VIII:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

INHALTSFELDER: INHALTSFELD 8: NATIONALSOZIALISMUS UND ZWEITER WELTKRIEG

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

<u>JAHRGANGS-STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>
9. Jahrgangsstufe	Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	<p>Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hitlers Leben, Ideologie und Aufstieg • Machtergreifung und Gleichschaltung – Wie installiert man eine Diktatur? <p>Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die NS-Judenpolitik als Beispiel für die Verfolgung einer Minderheit • Die „Endlösung“ – Warum kam es zum Holocaust? • Die NS-Wirtschafts- und Sozialpolitik – Warum jubelten so viele Deutsche? • Stufen deutscher Außenpolitik 1933-39 – Ideologie oder Opportunismus? <p>Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung und Widerstand – Motive <p>2. Weltkrieg und Vernichtungskrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von den Blitzkriegen zum Totalen Krieg – Ein Weltkrieg? • Der Vernichtungskrieg im Osten – Normalkrieg und Vernichtungskrieg • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	<p><u>MKR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und beurteilen kritisch Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten (MKR 2.3.), • kennen, reflektieren, wenden an und beurteilen Gestaltungsmittel von Medienprodukten hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (Beispiel Instagram-Account von Sophie Scholl) (MKR 4.2.), • kennen und wenden an Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren eigener und fremder Inhalte (MKR 4.3.) <p><u>VB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen der NS-Wirtschaftspolitik auf den Konsum der Gesellschaft 	20

Unterrichtsvorhaben IX:

Internationale Verflechtungen seit 1945

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

<u>JAHRGANGS-STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>
10. Jahrgangsstufe	Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen nach 1945	<p>Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Totaler Krieg – totale Niederlage: das Kriegsende • Der Ost-West-Konflikt bis 1949 – Warum kam es gleich wieder zu einem Konflikt? • Krisen des Kalten Krieges: Korea, Kuba, Vietnam, Afghanistan – wer siegt und warum? • Gorbatschow – ein Demokrat? <p>Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die doppelte Staatsgründung – warum zwei und nicht vier Deutschlands? • Grundgesetz, Westintegration und Wirtschaftswunder – Ein Erfolgsmodell? • Freiheit oder Einheit – Deutschlandpolitische Diskussionen in der Ära Adenauer • Neue Ostpolitik und NATO-Nachrüstung – Warum endete der Kalte Krieg unblutig? <p>Entkolonialisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Unabhängigkeit – Tatsächliche Unabhängigkeit? • Entkolonialisierung – nur auf dem Papier am Beispiel der englischen Kolonien? <p>Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten</p>	<p><u>MKR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden Suchstrategien an (MKR 2.1), • filtern, strukturieren, wandeln um und bereiten auf themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten (MKR 2.2.), • erkennen und beurteilen kritisch Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten (MKR 2.3.), • erkennen und beurteilen unangemessene und irreführende Medieninhalte (MKR 2.4), • kennen und wenden an Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren eigener und fremder Inhalte (MKR 4.3.), • identifizieren, kennen, verstehen und nutzen bewusst grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt (MKR 6.1), • beschreiben und reflektieren Einflüsse von Algorithmen und Auswirkungen der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt (MKR 6.4.) <p><u>VB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des 	25

		<ul style="list-style-type: none"> • Die friedliche Revolution in der DDR - Ursachen und Anlass – Was war falsch im Staat? • Der Verlauf – Eine Revolution? • Wiedervereinigung und ihre außenpolitischen Aspekte – Die Wiedervereinigung: ein Selbstläufer? • Probleme des vereinten Deutschlands – Die Wiedervereinigung – eine Erfolgsgeschichte? • NATO, UN und EU – Wer sichert unseren Frieden? • Terrorismus – wer ist schuld am Terrorismus? 	<p>Konsums am Beispiel der Wirtschaftswunderzeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliches Konsumverhalten in Ost- und Westdeutschland 	
--	--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben X:

Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.

<u>JAHRGANGS-STUFE</u>	<u>INHALTSFELD (AUS DEM KLP)</u>	<u>THEMA/INHALTE/UNTERRICHTSREIHE</u>	<u>ANBINDUNG AN DEN MEDIENKOMPETENZRAHMEN (MKR) /VERBRAUCHERBILDUNG (VB)</u>	<u>ZEITBEDARF (IN STUNDEN)</u>
10. Jahrgangsstufe	Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945	<p>Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Zielen und Mitteln, • Entnazifizierung und Etablierung zweier gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Systeme. <p>Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Ost- und Westintegration, • Abgrenzungspolitik im Vergleich. <p>Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Ostpolitik, • Deutschlandpolitik der Regierung Kohl: Kontinuität oder Diskontinuität – Zwei „Deutschlands“? <p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische und ökologische Probleme des wiedervereinigten Deutschlands. 	<p><u>MKR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und beurteilen die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (MKR 5.2), • identifizieren, kennen, verstehen und nutzen bewusst grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt (MKR 6.1), • beschreiben und reflektieren Einflüsse von Algorithmen und Auswirkungen der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt (MKR 6.4.), • erkennen persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität und kennen und nutzen Reaktionsmöglichkeiten (MKR 3.4.) <p><u>VB</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums, • Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums. 	35

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

1. **Exemplarizität** ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
2. Es gelten die Prinzipien des **Beutelsbacher Konsens** (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung).
3. Die Fachschaft Geschichte gestaltet das Fahrtenkonzept und die jährlich stattfindende Projektwoche der Schule aktiv mit.
4. Der Unterricht ermöglicht durch folgende Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archive und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur:

Klasse 6	a) Kalkriese
Klasse 7	b) Museum Bergwerk Ibbenbüren oder Zeche Zollverein Essen
Klasse 9	c) eventuell Besuch der Stadtarchive oder Stadtmuseen in Osnabrück oder Münster
Klasse 10	d) eventuell Berlinfahrt oder Haus der Geschichte in Bonn

5. Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.
6. Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der Digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von Digitalen Medien.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Grundsätze zur Leistungsbewertung in den Fächern Erdkunde, Geschichte, Religion, Politik Sek. I

Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsbewertung sowie zu Verfahrensvorschriften sind im Schulgesetz § 48 (1) (2) sowie in der APO-SI & § 6 (1) (2) dargestellt.

Im Sinne der Orientierung an Standards werden grundsätzlich die ausgewiesenen Bereiche der prozessbezogenen und konzeptbezogenen Kompetenzen in der Leistungsbewertung gleichwertig berücksichtigt.

Die Entwicklung von prozess- und konzeptbezogenen Kompetenzen lässt sich durch möglichst genaue Beobachtung von Schülerhandlungen feststellen.

Die Beobachtungen erfassen Qualität, Häufigkeit und Kontinuität der Beiträge, welche die SuS im Unterricht erbringen, Unterrichtsbeiträge umfassen unterschiedliche mündliche, schriftliche und praktische Formen in enger Bindung an die jeweilige Aufgabenstellung.

Zu solchen Unterrichtsbeiträgen zählen z.B.

- mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellung von Zusammenhängen und Bewertung von Ergebnissen,
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken und Diagrammen,
- qualitative und quantitative Beschreibung von Sachverhalten mit konkreter Verwendung der Fachsprache,
- selbständige oder teilselbständige Planung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen, Rollenspielen, Experimenten etc., dies unter Berücksichtigung des Grades der Selbständigkeit, der Beachtung der Vorgaben und der Genauigkeit in der Durchführung,
- Erstellung von Produkten (Protokolle, Modelle, Lernplakate u.Ä., Dokumentationen etc.),
- Führung eines Heftes / eines Ordners, Portfolios etc.,
- Beiträge zur Gruppen- oder Partnerarbeit,
- kurze schriftliche Übungen.

Das Anfertigen von

- Hausaufgaben

gehört nach § 42 (3) Schulgesetz zu den Pflichten der SuS. Unterrichtsbeiträge auf der Basis von HA können zur Leistungsbewertung herangezogen werden. Die HA selbst wird nicht bewertet.

- Schriftliche Beiträge können sich wie folgt darstellen:
- Kurze schriftliche Übung: maximal zwei pro Halbjahr mit einer Höchstdauer von je 20 Minuten. Inhalt ist die letzte thematische Einheit (UE) oder Teile davon. Eine ausreichende Leistung ist erreicht, wenn annähernd 50% des Erwartungshorizontes erreicht werden.
- Das Führen einer Mappe / eines Heftes, in der schriftliche Aufgaben erledigt und die zugehörigen Arbeitsblätter in der passenden Reihenfolge abgelegt werden, gilt verpflichtend für alle SuS (siehe auch „Lernen-lernen“-Projekt der Schule).
- Protokolle von Stunden, Rollenspielen etc.

Bei den schriftlichen Beiträgen werden auch sprachliche Richtigkeit und formale Anforderungen in angemessener und altersgemäßer Weise berücksichtigt.

Bei Gruppenarbeiten werden sowohl die im Prozess erbrachten Individualleistungen als auch die Gemeinschaftsleistung der SuS bewertet. Die Leistungsbeurteilung erfolgt durch Beobachtungen des Lehrers. Selbstbeurteilungsbögen sind hilfsweise möglich.

Sollten in dem Fach Exkursionen unternommen werden, so gilt für eine hier stattfindende Leistungsbewertung Analoges zu den anderen UE: Umsetzung, Vorstellung und Darstellung des Unterfangens, zielorientiertes, kontinuierliches und gruppendifferenziertes Arbeiten, evtl. Protokoll.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird auf der Basis der im KLP (S. 38, Fußnote) benannten möglichen Indikatoren punktuell und längerfristig diagnostiziert und anhand der übergeordneten Kompetenzerwartungen der jeweiligen Progressionsstufe der Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 10 bewertet:

Kompetenzbereiche	Indikatoren
<p>Sachkompetenz</p> <p>Wahrnehmung von historischen Zeugnissen und von Veränderungen in der Zeit</p> <p>Ermittlung einer historischen Frage/eines historischen Problems</p> <p>Darstellung synchroner Zusammenhänge und diachroner Entwicklungen</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Anwendung heuristischer Verfahren zur Informationsbeschaffung</p> <p>Erschließung und Darstellung von historischen Quellen und Darstellungen</p> <p>Überführung historischer Sachverhalte in eigene Narrationen</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Argumentative historische Narration als Ausdruck historischer Urteilsbildung</p>	<p>Fragen an Gegenstand, Sachverhalt oder Zusammenhang stellen, die in die Vergangenheit führen</p> <p>Reflektierter Umgang mit historischem Sach- und Faktenwissen unter Verwendung von fachspezifischen Kategorien und Begriffen</p> <p>Auswahl und Entscheidung über geeignete Quellengattungen und Darstellungen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung</p> <p>Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bei Beachtung des kommunikativen Zusammenhangs</p> <p>Darstellen der inhaltlichen Ergebnisse aufgabenbezogen geordnet und fachsprachlich verständlich</p> <p>Beurteilen im historischen Kontext und Formulierung einer eigenen begründeten Position; dabei Verknüpfung von Kategorien, Betrachtungsebenen und Perspektiven</p>

<p>Handlungskompetenz</p> <p>Sinnbildung über Zeiterfahrung und Werturteilsbildung an Zeiterfahrung</p>	<p>Erörtern eines historischen Problems auf Grundlage einer Pro- und Contra-Argumentation und Entwicklung einer Position</p> <p>Erstellung von Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung in bzw. Teilhabe an Diskursen über Geschichts- und Erinnerungskultur</p>
--	---

II. Bewertungskriterien

Folgende Bewertungskriterien müssen für Schülerinnen und Schüler **transparent** sein:

- Qualität der Beiträge (Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion)
- Quantität und Kontinuität der Beiträge
- sprachliche Darstellung (z.B. angemessene und präzise Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit)
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess (Grad der Anleitung)

Die genannten Kriterien der Leistungsmessung gelten für alle Sozial- und Arbeitsformen.

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

Horizonte 1-4 – Geschichte (Schülerbuch); Gymnasium Nordrhein-Westfalen, 2019f.

Horizonte 1-4 – Geschichte (Lehrerkommentar); Gymnasium Nordrhein-Westfalen, 2019f.

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel:

- Abo Praxis Geschichte,

- Abo Geschichte betrifft uns,
- Abo Raabits Geschichte,
- Informationen zur politischen Bildung,
- Geo Epoche.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW und der Vorgaben zur Verbraucherbildung eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 22.06.2021)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 22.06.2021)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 22.06.2021)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 22.06.2021)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 22.06.2021)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 22.06.2021)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 22.06.2021)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen). Die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. (Lern-)Aufgaben werden möglichst als Fließtext formuliert.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Im Lehrerzimmer ist ein Ordner eingestellt, aus dem Verknüpfungsmöglichkeiten mit anderen Fächern ersichtlich werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de) (Datum des letzten Zugriffs: 22.06.2021).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) können sich bei Bedarf die Fachkoordinatoren zusammefinden und die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan einarbeiten. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

HANDLUNGSFELDER		HANDLUNGSBEDARF	VERANTWORT- LICH	ZU ERLE- DIGEN BIS
RESSOURCEN				
räumlich	Unterrichts- räume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
KOOPERATION BEI UNTERRICHTSVORHABEN				
LEISTUNGSBEWERTUNG/ Leistungsdiagnose				
FORTBILDUNG				
FACHSPEZIFISCHER BE- DARF				
FACHÜBERGREIFENDER BEDARF				

